

**Bericht über den Stand des Haushaltsvollzugs gemäß § 29 KomHKV
(Zeitraum 01.01.2021 bis 30.06.2021)**

Grundlage für die Haushaltswirtschaft der Gemeinde Am Mellensee bildet Abschnitt 1 des Kapitels 3 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) und die hierzu ergangene Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung (KomHKV).

Vorab ist anzumerken, dass die Finanz- und Leistungsziele in der Produktbeschreibung im Haushaltsplan sowie Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung noch nicht aufgenommen wurden. Für ein aussagefähiges Kennzahlensystem ist eine aufgebaute und implementierte Kosten- und Leistungsrechnung Grundvoraussetzung. Es ist vorgesehen, diese Aufgabenstellung mittelfristig umzusetzen. Prioritär werden zunächst die Jahresabschlüsse, die aufgrund der einmalig zum 01.01.2009 aufzustellenden Eröffnungsbilanz nicht zeitnah aufgestellt werden konnten, nachgeholt.

Im vorliegenden Bericht wird über den Stand des Haushaltsvollzugs im 1. Teil des Haushaltsjahres 2021 zur Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und seinen Anlagen informiert.

Stichtag ist der 30.06.2021.

Grundlage für die Haushaltswirtschaft 2021

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 11.05.2020 die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021 und am 03.08.2020 eine Nachtragshaushaltssatzung für das HJ 2021 beschlossen. Die ordentlichen Erträge belaufen sich auf 12.313.018 € und die ordentlichen Aufwendungen auf 12.743.871 €. Der ordentliche Fehlbedarf beträgt demnach 430.853 €.

Da die Gemeinde zum Zeitpunkt der Haushaltsplanerstellung über eine Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses aus den Jahresabschlüssen bis 2013 in Höhe von 2.518.381 € verfügt, wurde diese zum Ausgleich herangezogen.

Stand des Haushaltsvollzugs im Haushaltsjahr

Die Haushaltsansätze wurden fortgeschrieben.

Im **fortgeschriebenen Ansatz** sind neben den von der Gemeindevertretung zu beschließenden auch alle auf Grund zulässiger haushaltswirtschaftlicher Maßnahmen und Entscheidungen vorgenommenen Änderungen an den Ermächtigungsansätzen berücksichtigt, z.B. aus dem Vorjahr übertragene Ermächtigungen. Diese Ermächtigungen verbessern das Ergebnis des Vorjahres und verschlechtern das Ergebnis des lfd. Haushaltsjahres.

Erträge aus der laufenden Verwaltungstätigkeit sind i.H.v. 11.923.250 € eingeplant. Das Ergebnis beläuft sich zum Berichtszeitpunkt auf 5.294.698 €.

In diesem Ergebnis ist die Auflösung der Sonderposten nicht enthalten. Die Auflösung der Sonderposten ist ein zahlungsunwirksamer Ertrag, die Buchung dazu erfolgt im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses.

Im Folgenden wird auf wesentliche Ergebnisse im Einzelnen eingegangen.

Steuern und ähnliche Abgaben

Die Grundsteuer A weist zum Stichtag einen Minderertrag von 15.957 € gegenüber dem Ansatz von 29.000 € aus.

Die Grundsteuer B wurde mit 700.000 € geplant und ist mit 309.916 € im Ergebnis verbucht.

Das Gewerbesteureinkommen beläuft sich zum Stichtag auf 494.550 €. Gegenüber dem Haushaltsansatz i.H.v. 825.000 €, sind das Mindererträge von 330.450 €.

Die Anteile der Gemeinde am Aufkommen der Einkommensteuer (EKST) und der Umsatzsteuer werden jeweils nach Ablauf eines Quartals überwiesen. Die Festsetzung durch das Ministerium der Finanzen erfolgt nach dem tatsächlichen Steueraufkommen. Im vorliegenden Zwischenergebnis für die EKST i.H.v. 770.822 € ist die Zahlung für das I. Quartal enthalten. Der geplante Ansatz beträgt 2.530.000 €. Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wurde mit 155.300 € veranschlagt und konnte mit 39.244 € für das I. Quartal verbucht werden.

Der Erfüllungsstand der Hundesteuer liegt bei 14.142 €, der Planansatz beträgt 32.000 €.

Derzeit gibt es ca. 3.080 € Mindererträge bei der Zweitwohnungssteuer, diese ist mit 6.000 € im Ansatz geplant.

Die Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich sind mit 82.157 € verbucht, das sind 4.207 € mehr als eingeplant.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

In dieser Position sind die Zuweisungen des Landes und der Gemeindeverbände sowie die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten veranschlagt.

Insgesamt sind im Planansatz 5.967.800 € vorgesehen, diese sind mit 3.034.208 € erfüllt.

Das Ergebnis für die allgemeinen Schlüsselzuweisungen enthält die laut Festsetzung des Ministerium der Finanzen an die Gemeinde zu zahlende Beträge i.H.v. 3.497.769 € für das gesamte Jahr 2021. Im Plan sind 3.474.900 € vorgesehen. Für den Berichtszeitraum beläuft sich diese Position auf 1.749.585 €.

Die allgemeinen Zuweisungen vom Land für die übertragenen Aufgaben und für den Schullastenausgleich wurden mit 304.000 € veranschlagt und sind mit 159.769 € verbucht. Weitere 100.000 € sind für einen Mehrbelastungsausgleich vorgesehen. Gemäß § 14b BbgFAG wurde die Gemeinde Am Mellensee als grundfunktionale Schwerpunktgemeinde eingestuft. Diese erhalten durch das Inkrafttreten der jeweiligen Regionalpläne eine Zuweisung i.H.v. 100.000 €. Weitere Zuweisungen i.H.v. 33.900 € sind u.a. für das Ehrenamt für die Kameraden der FFW vorgesehen sowie für den Bereich von weiteren Einrichtungen.

Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden sind mit 1.029.589 € verbucht. Es handelt sich hierbei u.a. um den Personalkostenzuschuss des Landes, der bis 30.06. für das pädagogische Personal der Kindereinrichtungen gezahlt wurde. Ebenfalls darin enthalten sind die Zuweisungen des Landes für das Kitafreie Jahr. Der Planansatz beträgt für diese Positionen 1.961.300 €. Die Erfüllung ist in der Position Kostenerstattungen gebucht.

Weitere Zuweisungen hat die Gemeinde als Zuwendung des Landes Brandenburg gemäß der RL Kita-Elternbeitrag Corona bis zum Stichtag i.H.v. 38.158 € für die Monate Januar bis März 2021 erhalten.

Die Auflösung der Sonderposten erfolgt, wie v. g. im Rahmen des Jahresabschlusses.

Sonstige Transfererträge

Vorrangig werden hier die Erträge aus Beiträgen der Wasser- und Bodenverbände verbucht sowie Erstattungen für ordnungsbehördliche Maßnahmen. Im Ansatz sind 56.000 € eingeplant. Durch Beschluss der Gemeindevertretung vom 16.11.2020 wurden neue Hebesätze für die Grundsteuern und die Anpassung bzw. der Wegfall der Wasser- und Bodengebühren beschlossen. Diese Änderung erfolgte aufgrund der Änderung des brandenburgischen Wassergesetzes. Demnach erhebt die Gemeinde seit 01.01.2021 keine Wasser- und Bodengebühren mehr und kann somit kein Ergebnis ausweisen.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Geplant sind in diesem Bereich Erträge von 722.850 €. Im Ergebnis sind 360.166 € eingebucht. Größte Positionen mit 458.800 € sind im Planansatz die Benutzungsgebühren für die Kitas (Ist: 244.175 €) sowie 130.800 € für das Essengeld (Ist: 43.807 €). Weitere geplante Positionen sind die Verwaltungsgebühren für Personalausweise, Reisepässe, Führungszeugnisse und Standesamt sowie Benutzungsgebühren für den Markt im OT Sperenberg. Die Planung erfolgt nach Erfahrungswerten der Vorjahre und unterliegt keinen großen Schwankungen. Die Benutzungsgebühren für den Friedhof wurden mit 59.000 € geplant. Diese sind mit 33.284 € im Ist gebucht.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Unter dieser Position sind insgesamt 317.850 € geplant, 55.202 € wurden bisher realisiert. Hier werden u.a. die Vermietungen für die Benutzung von Sporthallen und gemeindeeigenen Einrichtungen gebucht. Im Planansatz für Mieten und Pachten sind 59.050 € vorgesehen, realisiert wurden zum Stichtag 46.661 €. Größte Position sind mit 247.000 € die Mieteinnahmen und Betriebskostenvorschüsse der WVM, die für die gemeindeeigenen Wohnungen eingeplant wurden. Die Verbuchung dieser Erträge wird erst zum Jahresabschluss vorgenommen. Der Stand der Erfüllung hängt vom Anteil der Vermietung der Wohnungen ab.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hier werden Erstattungen von Gemeinden, von Zweckverbänden, vom Land und übrigen Bereichen verbucht. Im Planansatz sind 66.000 € vorgesehen. Im Ergebnis sind 62.855 € gebucht. Vorrangig werden hier Erstattungen für die Betreuung von Kindern aus Nachbargemeinden geplant. Weiterhin werden jährlich 10.000 € Fördermittel für die Pflege und Erhaltung der

Kriegsgräber eingestellt. Diese werden im November des Jahres ausgereicht. Weitere Erstattungen von übrigen Bereichen sind für Kostenersatz für FFW-Einsätze und für Erstattungen von Unfallschäden an Straßenlaternen vorgesehen.

Ein weiterer Grund für die bisherige Erfüllung gegenüber dem Planansatz ist durch die Verbuchung der Jubiläumsprämie und dem Aufwendungsersatz der FFW Kameraden durch die Landeserstattung entstanden. Der Planansatz selbst ist bei den Zuwendungen vorgesehen. Es wird eingeschätzt, dass die eingeplanten Ansätze erfüllt werden.

Sonstige ordentliche Erträge

Veranschlagt sind hier 202.650 €, wovon 55.470 € realisiert worden sind. Größte Position ist hier die Konzessionsabgabe. Die Gemeinde erhält vierteljährliche Abschlagszahlungen auf die Konzessionsabgabe i.H.v. 1/5 der Konzessionsabgabe des Vorjahres. Es wurde bis zum Stichtag 1 Abschlagszahlung i.H.v. 33.314 € eingebucht. Im Ansatz sind für Strom 150.000 € und für Erdgas 20.000 € vorgesehen. Die Abrechnung für das Jahr 2021 erfolgt durch den Netzbetreiber E.ON im April/Mai des Folgejahres und wird dann noch ertragswirksam dem Haushaltsjahr 2021 zugeordnet. Zu diesem Termin erfolgt auch die Abrechnung der EWE. Es wird eingeschätzt, dass der Ansatz erfüllt wird. Weitere Positionen sind die Bußgelder und Säumniszuschläge. Der hier geplante Ansatz von 30.200 € ist mit 14.936 € erfüllt. Für Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten sind 2.450 € eingeplant, die erst zum Jahresabschluss gebucht werden. Periodenfremde Erträge wurden i.H.v. 6.706 € vereinnahmt. Geplant werden diese nicht.

Für die **Aufwendungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit** stehen gemäß der Haushaltsplanung im fortgeschriebenen Ansatz 12.352.379 € zur Verfügung.

Die angeordneten Aufwendungen betragen zum Stand 5.226.450 €. Das **Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit** beträgt zum Stichtag ./.68.248 €, in der Planung errechnen sich 429.129 €.

Personalaufwendungen

Der Planansatz für die Personalaufwendungen beträgt 5.600.720 €. Zum Stichtag ist der Betrag i.H.v. von 2.474.902 € zur Auszahlung angeordnet.

Aufwand für Sach- und Dienstleistungen

Der Planansatz für den gesamten Bereich beträgt 2.714.011 €, davon sind zum Stichtag 1.015.402 € in Anspruch genommen. Auf den Ansätzen für die gemeindeeigenen Wohnungen

wird erst zum Jahresabschluss gebucht. Dieser Aufwand wird genau wie der, der Mieterträge, zum Jahresabschluss nacherfasst und sollte sich ergebnisneutral darstellen.

Die Unterhaltung von Grundstücken und die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens sind mit 988.787 € im Ansatz eingeplant und mit einer Inanspruchnahme von 322.018 € gebucht.

Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen i.H.v. 3.499.711 € wurden bereits mit 1.531.872 € in Anspruch genommen. Hier ist die größte Position die Kreisumlage, die mit 3.123.471 € geplant ist. Verbleibende Aufwendungen betreffen die Gewerbesteuerumlage und die Zuweisungen und Zuschüsse an übrige Bereiche sowie die sonstigen Transferaufwendungen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Im Bereich der ordentlichen Aufwendungen, sind von den geplanten 491.043 € bereits 203.734 € angeordnet.

Die *sonstigen Personal- und Versorgungsaufwendungen* wurden mit 9.552 € von den geplanten 54.100 € in Anspruch genommen. Größte Positionen in diesem Bereich sind die *Geschäftsaufwendungen* mit 195.043 € im Plan und einer Inanspruchnahme von 58.824 € sowie die *Aufwendungen für die ehrenamtlichen Tätigkeiten* von 122.100 € im Ansatz und 46.024 € Inanspruchnahme. In der Position *Steuern und Versicherungen* sind von den geplanten 67.000 € bereits 42.660 € angewiesen. Hier muss in den Folgejahren der Planansatz angepasst werden, da die Versicherungsbeiträge steigen bzw. weitere Verträge abgeschlossen werden müssen. Für *Erstattungen an Gemeinden* sind im Plan 32.000 € vorgesehen. Vordergründig werden hier Kosten für die Betreuung von Kindern aus unserer Gemeinde in fremden Kindereinrichtungen verbucht. Die Inanspruchnahme liegt bereits bei 40.602 €. Hier konnte bisher ein Ausgleich innerhalb des Budgets erfolgen. Eine weitere Position, die unter ordentliche Aufwendungen zu buchen ist, sind *Erstattungen an übrige Bereiche*, z.B. Verdienstausschlag an den jeweiligen Arbeitgeber für den Einsatz der Kameraden während ihrer Arbeitszeit.

Das **Finanzergebnis** beträgt./ 21.570 €, geplant waren hier 39.500 €. Die Abweichung zum Plan ist in der höheren Gewinnausschüttung durch die Edis Aktionäre mbH begründet. Das Finanzergebnis fällt jährlich negativ aus, da den Zinsaufwendungen für die Kreditverträge nur geringe Erträge gegenüberstehen.

Das **ordentliche Jahresergebnis** beträgt ./ 89.819 €. Es ist allerdings nicht aussagekräftig, da vereinzelte Zuweisungen schon für das gesamte Jahr eingebucht sind, aber die Aufwendungen nur nach Leistungserbringung eingebucht werden. Eine Ausnahme bilden die Jahresabschlagszahlungen für Strom, Gas, Wasser und Abwasser sowie Versicherungen, die als Jahresbeitrag angewiesen werden.

Das **außerordentliche Ergebnis** beträgt zum Stichtag ./9.125 €, geplant waren 0 €. Hier handelt es sich um eine Zahlung eines Mehrerlöses.

In der **Finanzrechnung** beträgt der **Saldo der Verwaltungstätigkeit** zum Stichtag./ 187.968 €, geplant waren hier./ 373.385 €.

Im **Investitionsbereich** sind zum Stichtag 1.022.964 € ausgezahlt worden. Dem stehen Einzahlungen in Höhe von 260.736 € gegenüber. Hierbei sind im Bereich der Ein- und Auszahlungen Übertragungen aus dem Jahr 2020 in das Jahr 2021 vorgenommen worden. Insbesondere kam es zu Auszahlungen für das Sportfunktionsgebäude in Kummersdorf-Gut, Baumaßnahmen für die FFW Gadsdorf, das Mehrfunktionenhaus Mellensee, Fahrzeuge der Feuerwehr und diverser Beschaffungen im Bereich Hort, Schule, Kita sowie für den Bauhof. Der **Saldo der Investitionstätigkeit** beträgt./ 762.227 €.

Der **Saldo** aus **der Finanzierungstätigkeit** war planmäßig mit./ 208.000 € veranschlagt und ist mit./ 102.755 € zur Auszahlung angeordnet. Das sind die Beträge, die zur Tilgung für die bestehenden Kreditverträge im I. Halbjahr fällig waren. Den Auszahlungen stehen keine Einzahlungen gegenüber. Die Tilgung der Kredite muss aus Überschüssen des Ergebnishaushaltes finanziert werden.

Die **Kassenliquidität** war stets gegeben. Der Zahlungsmittelbestand beläuft sich zum 30.06.2021 auf 4.883.222 €.

Am Mellensee, 03.08.2021

Gast
Teamleiterin Kämmerei

gesehen: Broshog
Bürgermeister